

## Presseinformation

25. Oktober 2005

### **Urzeitmuseum in Nussdorf ob der Traisen wird weiter attraktiviert Einrichtung soll ein neues Erscheinungsbild erhalten**

Das Urzeitmuseum in Nussdorf ob der Traisen bietet Einblicke in weit zurück liegende Epochen - von der Altsteinzeit über die Jungsteinzeit und die Bronzezeit bis zur Eisenzeit. Nun soll dieses Museum ein neues Erscheinungsbild erhalten. Die Gesamtkosten für das Projekt „Attraktivierung Urzeitmuseum Nussdorf ob der Traisen“ betragen 58.666 Euro, ecoplus unterstützt unter Einbindung von EU-Mitteln (LEADER+) das Vorhaben mit rund 35.000 Euro. Zu finden sind im Urzeitmuseum bedeutende Funde, von Gefäßen, Waffen, Kunstgegenständen bis hin zum lebensgroßen Mammut. Zur Ausstellung gehören außerdem rekonstruierte Lebensbilder der Urzeit (Nachbildung einer Bronzezeit-Familie, keltischer Krieger mit Streitwagen, Schädeloperation durch einen Druiden ...) ebenso wie Hockergräber der Jungsteinzeit und Bronzezeit. Das Urzeitmuseum zeigt eine Auswahl der 1.000 wichtigsten Fundstücke aus 30.000 Jahren und ist ein Anziehungspunkt für archäologisch Interessierte wie auch für Familien mit Kindern.

„Mit der weiteren Attraktivierung des Museums wollen wir Nussdorf noch stärker als Destination für Museumsliebhaber positionieren“, so Landeshauptmannstellvertreter Ernest Gabmann. Besonderer Anziehungspunkt für Kinder ist das lebensgroße Mammut, außerdem werden spezielle Kinderführungen und Quiz-Programme geboten.

Das Museum soll ein neues Erscheinungsbild erhalten, ebenso wie eine neue Organisations- und Präsentationsform. Weiters ist die Entwicklung entsprechender Werbemittel zur professionellen Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen.

Das Traisental ist auf Grund seiner Geschichte der ideale Standort für das Museum. Zwischen 1978 und 1998 wurden über 100 bislang weitgehend unbekannte Fundstellen geortet, dokumentiert und großflächig ergraben. Dabei wurden nicht nur Gräberfelder mit tausenden Bestattungen, sondern auch nahe gelegene, zugehörige Siedlungsareale erschlossen. Dadurch wurde es möglich, im Zentralraum Niederösterreichs Grundsätze urzeitlicher Siedlungsgeografie, vor allem auf dem Gebiet der Bronze- und frühen Eisenzeit, zu erkennen.

Nähere Informationen: ecoplus, Mag. Ursula Grabner, Margarete Pachernig,



## Presseinformation

Telefon 01/513 78 50-24, e-mail [u.grabner@ecoplus.at](mailto:u.grabner@ecoplus.at), [m.pachernig@ecoplus.at](mailto:m.pachernig@ecoplus.at).